

Regelschule Geratal

→ **Startseite** → Unsere Schule → Praxisklasse → Heimatorte → Förderverein → Impressum → Ziele → Schulkonferenz

→ Unsere Schule:

Hier erfahren sie einiges über unsere Schule.

→ Praxisklasse:

Hier erfahren sie einiges über unsere Praxisklassen.

→ Heimatorte:

Hier erfahren sie einiges über die Heimatsorte unserer Schüler/innen.

→ Förderverein:

Hier kann man sich bei unserem Förderverein anmelden.

→ Impressum:

Hier erfahren Sie die Anschrift unserer Schule.

→ Ziele:

Hier erfahren sie die Ziele unserer Schule.

→ Schulkonferenz:

Hier erhalten Sie Informationen über die Schulkonferenz.

→ Gästebuch:

Hier können Sie sich in unserem Gästebuch verewigen.

Höhepunkte:

- Instant Act
- Abschied
- Ehemalige Schüler/innen

Jugendtheaterprojekt „Instant Acts“ gegen Gewalt und Rassismus

Der 21. 09. 2004 wird noch lange im Gedächtnis der Regelschüler aus Geraberg bleiben. Zum Projekttag waren zwanzig Gäste aus Brasilien, Litauen, Polen, Israel, Burkina Faso, der Slowakei und Deutschland zu Gast. Die Schüler sollten in aktiven Workshops gemeinsam mit den jungen Künstlern deren Kulturkreis kennen lernen. Mit einem Kurzauftritt der Akteure begann das Programm.

Die Schüler konnten sich danach in einen der sechs Workshops einwählen. Im Angebot waren Theater, afrikanische Trommeln, der brasilianische Kampftanz "Capoeira", Roma-Tanz, Clownerie/Theater und Ad Hoc-Skulpturen.

Das fleißige Üben begann, denn schon gegen Elf Uhr sollten die einzelnen Gruppen in der Geratalhalle ein Programm aufführen.

Trommeln, Tanzen, Schauspielen, die ganze Schule war zu einer riesigen Bühne geworden. Innerhalb kurzer Zeit nahm unter der Leitung der temperamentvollen Künstler das Programm sichtbare Form an. Geduldig wurde wiederholt, korrigiert und diskutiert. Und wie immer, wenn etwas Spaß macht, entwickelten auch Schüler Talente, die man ihnen nicht zugetraut hätte.

11 Uhr mittags – die Vorstellung der Workshops begann. Die drei besten Gruppen durften zur Belohnung am Nachmittagsspektakel der Künstler teilnehmen. Die brasilianischen Kampftänzer waren souverän, die „Modern Dance“ Gruppe elegant und die Clowns brachten alle zum Lachen. Mit den Roma-Tänzern kam viel Gefühl auf die Bühne, und der Klang der afrikanischen Trommeln mit dem Gesang der Trommler versetzte uns in unserer



↑ Na



↑ Na



- Berufsvorbereitung
- Prowo 2003
- Hochsprung
- Morbach Realschule
- Volleyball
- Ability
- IPSY - Projekt
- 100 Jahre
- Tag der offenen Tür
- Badminton 2004
- Crosslauf
- Leichtathletiksportfest

Fantasie für einen kurzen Moment nach Schwarzafrika.
Spaß machten auch die selbst ausgedachten Geschichten der Theaterleute, die alle irgendeinen Bezug zu Schulalltag hatten.

Riesiger Beifall war der verdiente Lohn für diese großartige Leistung der Workshops.

Danach war Mittagspause.

14 Uhr ging das große Spektakel der Künstler los!
Dabei waren die Schülergruppen Kampftanz, Roma-Tanz und Clownerie. Ein Feuerwerk an Lebensfreude beim brasilianischen „Maculele“, dem „Roma-Tanz“, aber auch der Schwermut in den Gesängen der Roma, das Verfolgtsein von Minderheiten und die Angst vor Gewalt, Zerstörung und drohendem Krieg hielt die Zuschauer in Atem.

↑ Na

Die Geschichte vom afrikanischen Jungen, der so gern ein Trommler werden wollte, erzählt von Abdul aus Burkina Faso, gab ein Beispiel dafür, was aus jungen Leuten aus der dritten Welt werden kann, wenn man ihnen eine Chance gibt. Echte Begeisterung, Mitgefühl, Sympathie und langanhaltender, herzlicher Beifall war der Dank des jungen Publikums an die Künstler. Und natürlich die unbezahlbare Erfahrung dieses Tages: Menschen, die uns wenige Stunden zuvor noch fremd waren, haben uns in kurzer Zeit gezeigt: wir haben die gleichen Gefühle wie ihr, wir haben wie ihr Wünsche und Hoffnungen, wir gehören auf dieser Erde zusammen.



WIR SIND MENSCHEN EINER WELT!!

Hans-Peter Bühl

↑ Na

